

Otto Arndt
Dieter Wöstenfeld
Karl Kalauch

Berlin, 12. Juni 1987

V o r l a g e
für das Sekretariat des Zentralkomitees der SED

Betreff: Maßnahmen zur Erhöhung der Löhne und des Urlaubs
für die Beschäftigten des Verkehrswesens in Westberlin

Beschlußentwurf: 1. Dem Vorschlag von Maßnahmen zur Erhöhung der
Löhne und des Urlaubs für die Beschäftigten des
Verkehrswesens in Westberlin wird zugestimmt.
(Anlage)
2. Die Maßnahmen zur Erhöhung der Löhne und des
Urlaubs sind im Rahmen der Valutasalden des
Verkehrswesens für Westberlin zu sichern.

Verantwortlich für die Durchführung und Kontrolle: Genosse Otto Arndt
Genosse Karl Kalauch

[Arndt] Arndt	[Wöstenfeld] Wöstenfeld	[Kalauch] Kalauch
Mitglied des ZK und Minister für Verkehrswesen	Leiter der Abteilung Transport- und Nach- richtenwesen des ZK	Vorsitzender des Zentralvorstandes der IG Transport- und Nachrichtenwesen

Zur Behandlung der Vorlage sind einzuladen: Genosse Otto Arndt
Genosse Dieter Wöstenfeld
Genosse Karl Kalauch

Den Beschluß sollen erhalten: Genosse Otto Arndt
Genosse Dieter Wöstenfeld
Genosse Karl Kalauch

Die Vorlage wurde ausgearbeitet von: Genosse Otto Arndt

Verteiler:

1. - 13. Exemplar Mitglieder des Sekretariats des ZK
14. Exemplar Genosse Otto Arndt
15. Exemplar Genosse Dieter Wöstenfeld
16. Exemplar Genosse Karl Kalauch

Anlage

Vorschlag von Maßnahmen zur Erhöhung der Löhne und des Urlaubs für die Beschäftigten des Verkehrswesens
in Westberlin

Zur weiteren Sicherung der Leistungen des Verkehrswesens in Westberlin sowie unter Beachtung der permanent
wachsenden Belastungen der Beschäftigten des Verkehrswesens mit Wohnsitz in Berlin (West) wird
vorgeschlagen,

1. den Tariflohn
 - für Beschäftigte der DR und des Wasserstraßenhauptamtes zwischen 80,- DM/Monat und 120,- DM/Monat
 - für Beschäftigte des Medizinischen Dienstes des Verkehrswesens der DDR um 80,- DM/Monat
 - das Lehrlingsentgelt um 45,- DM/Monat

ab 1. Juli 1987 zu erhöhen.
2. Stellenzulagen für ausgewählte Schwerpunktberufsgruppen zwischen 30,- DM/Monat und 60,- DM/Monat ab 1. Juli 1987 anzuwenden bzw. für ausgewählte Leitertätigkeiten zu erhöhen.
3. für ausgewählte Beschäftigtenarten, die besonderen physischen bzw. psychischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, ab 1. Januar 1988 einen arbeitsbedingten Zusatzurlaub bis zu 2 Tagen zusätzlich zu gewähren.
4. weiblichen Beschäftigten, die älter als 55 Jahre, sowie männlichen Beschäftigten, die älter als 60 Jahre sind, ab 1. Januar 1988 den Urlaub um 5 Tage pro Jahr zu erhöhen.
5. Beschäftigten des Wasserstraßenhauptamtes für langjährige Betriebszugehörigkeit analog den für die übrigen Beschäftigten des Verkehrswesens geltenden Regelungen ab 1987 einen Zusatzurlaub bis zu 3 Tagen zu gewährleisten.

Tariflohnerhöhungen

Beschäftigte der DR und des Wasserstraßenhauptamtes

<u>Gehaltsgruppen</u>	<u>Tariflohnerhöhung</u>
1-4 und 1 op - 4 op	80,- DM/Monat
5-8 und 5 op - 8 op	100,- DM/Monat
9-12	120,- DM/Monat

Stellenzulagen

<u>Berufsgruppe</u>	<u>Stellenzulage DM/Monat</u>
Fahrdienstleiter	30,- - 50,-
Aufsichter	40,-
Stellwerksmeister	30,- - 50,-
Fahrkartenverkäufer	30,-
Einweiser	30,-
Wagenmeister	30,-
Kraftfahrer	30,-
Gleisbauer	40,-
Streckenwärter	40,-
Sicherungsstellen	40,-
Weichenschlosser	40,-

Begründung

Die Durchsetzung der vom Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, am 2. Oktober 1984 zur Situation der Deutschen Reichsbahn in Westberlin getroffenen Entscheidungen hat wesentlich zur effektiven Gestaltung der Transportprozesse beigetragen.

Dieser Prozeß findet auch bei den Eisenbahnen Westberlins Anerkennung und wird als eine wirksame Umsetzung der Verkehrspolitik der DDR in Westberlin gewertet.

Die Westberliner Beschäftigten des Verkehrswesens sind wie alle Bürger Westberlins wachsenden sozialen Belastungen ausgesetzt, die sich z. B. im Anstieg der Lebenshaltungskosten um ca. 4,5 % seit den letzten lohnpolitischen Maßnahmen im Jahre 1985 ausdrücken.

Anfragen und Diskussionen zu Lohnerhöhungen und Arbeitszeitverkürzungen haben insbesondere nach dem Tarifabschluß der Gewerkschaft ÖTV um 3,5 % bei einer schrittweisen Arbeitszeitverkürzung auf die 37 Stundenwoche zugenommen.

Für die Eisenbahner und die übrigen Werk tätigen des Verkehrswesens in Westberlin traten letztmalig am 1.1.1985 lohn erhöhende Maßnahmen in Kraft, die mit Lohnerhöhungen um 2 % für alle Beschäftigten sowie um weitere 2 % für ausgewählte Beschäftigungsgruppen der DR verbunden waren. Damit wurde insbesondere der Anstieg der Lebenshaltungskosten bis zum Jahre 1985 ausgeglichen.

Ausgehend von der dargelegten Situation werden die im Vorschlag enthaltenen Maßnahmen zur Erhöhung der Löhne und des Urlaubs für die Beschäftigten des Verkehrswesens mit Wohnsitz in Berlin (West) für erforderlich gehalten, um den Anstieg der Lebenshaltungskosten der Jahre 1985 und 1986 auszugleichen und darüber hinaus der Diskussion zu Arbeitszeitverkürzungen durch Verlängerung des Erholungsurlaubes offensiv zu begegnen (Anlage).

Für die Durchsetzung dieser Maßnahmen zur Erhöhung der Löhne und des Urlaubs entsteht insgesamt ein finanzieller Aufwand von 2,55 Mio M/Jahr bzw. zusätzlich Netto-Ausgaben (Valuta) von 1,987 Mio VM/Jahr. Die für die vorgeschlagenen Maßnahmen erforderlichen Valuta aufwendungen sind im Rahmen der für 1987 bestätigten staatlichen Auflagen und der für 1988 vorgegebenen staatlichen Aufgabe des Saldos der Reichsbahndirektion Berlin zu finanzieren.

Durch Rationalisierungsmaßnahmen werden im Jahre 1987 Ausgaben in Höhe von 394 TVM und im Jahre 1988 in Höhe von 1.888 TVM freigesetzt.

Darüber hinaus werden zusätzlich im Jahre 1987 600 TVM und im Jahre 1988 100 TVM Valutaerlöse durch Nebenleistungen erwirtschaftet.

Damit wird insgesamt gesichert, daß die Valutasalden des Verkehrswesens für Westberlin nicht negativ beeinflußt werden.